



# Newsletter Gleichstellung

11. Mai 2023

Liebe Leser\*innen

Im März habe ich die Leitung der Fachstelle für Gleichstellung von Barbara Krattiger übernommen. Das engagierte Team der Fachstelle hat mir den Einstieg leicht gemacht. Das bedeutet aber nicht, dass wir die Gleichstellungsarbeit auf die leichte Schulter nehmen, denn es gibt noch viel zu tun. Davon zeugt auch der Feministische Streik, der am 14. Juni – vier Jahre nach dem Frauen\*streik 2019 – stattfinden wird. Er zeigt, dass es weiterhin nötig ist, für eine faire Verteilung von Erwerbsarbeit und unbezahlter Care-Arbeit einzustehen; dass wir das Engagement gegen die Diskriminierung von Menschen, die nicht der cis-männlichen Norm entsprechen, weiterführen müssen; und dass der Kampf gegen sexualisierte Gewalt und sexistische Belästigung weitergehen muss. In Bern verfolgen wir diese Ziele seit 2009 mit Hilfe von Aktionsplänen. Am 12. Juni werden wir den neuen Aktionsplan 2023-2026 veröffentlichen. Er beinhaltet zwölf bestehende und zwanzig neue Massnahmen, mit denen sich die Stadt Bern umfassend für die Geschlechtergleichstellung einsetzt. Mit der Kampagne «Bern schaut hin» gegen Sexismus und Queerfeindlichkeit haben wir im April eine erste Massnahme lanciert, die wir Ihnen in diesem Newsletter vorstellen.

Gute Lektüre wünscht Ihnen  
Regula Bühlmann



## Kampagne «Bern schaut hin» und Meldetool

Abwertende Kommentare, aufdringliche Kontaktaufnahmen oder übergriffige Berührungen: 236 sexistische oder queerfeindliche Vorfälle wurden seit der Lancierung des anonymen [Meldetools](#) von «Bern schaut hin» am 24. April gemeldet. Die Sensibilisierungskampagne gegen Sexismus, Queerfeindlichkeit und sexualisierte Gewalt im öffentlichen Raum hat zum Ziel, Belästigungen sichtbar zu machen und Zivilcourage zu fördern. Eine breite Allianz zivilgesellschaftlichen Organisationen und städtischer Dienststellen bekennt sich zur Kampagne und unterstützt diese mit diversen Aktivitäten.

Alle Infos zur [Kampagne «Bern schaut hin»](#)



### Film «Kopfstoff»

Auf Anregung von Müttern, deren Töchter wegen ihrem Kopftuch keine Lehrestelle fanden, hat die Fachstelle für Gleichstellung das Thema vor einigen Jahren gemeinsam mit gggfon aufgenommen. Aus diesem Engagement ist der Kurzfilm «Kopfstoff» entstanden, der vier Frauen porträtiert, die sich gemeinsam mit ihren Arbeitgebenden den Vorurteilen auf dem Arbeitsmarkt stellen. Der Film zeigt Good Practice, um Frauen zu ermutigen, ihren Weg selbstbewusst zu gehen, und Arbeitgebende einzuladen, Bewerberinnen nicht aufgrund von Äusserlichkeiten vorzuerurteilen.

[Film «Kopfstoff»](#)

[gggfon – Gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus](#)



### IDAHOBIT 2023

Am 17. Mai, dem Internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transfeindlichkeit (IDAHOBIT), werden weltweit Regenbogenflaggen gehisst, auch in der Stadt Bern. Am diesjährigen IDAHOBIT findet in der Bibliothek Münstergasse eine «Living Library» statt. «Lebendige Bücher» erzählen von ihren Erfahrungen und was es braucht, um sich als queerer willkommen und sicher zu fühlen. Mit dem IDAHOBIT beginnt auch die Saison der Pride-Umzüge. Zum Abschluss der EuroGames 2023, die vom 26. bis 29. Juli 2023 in Bern ausgetragen werden, ist auch in Bern ein Pride-Umzug geplant.

[IDAHOBIT Living Library in der Stadt Bern](#)

Website [EuroGames](#) und Website [Bern Pride](#)



### Ergebnisse der ersten nationalen LGBT-Gesundheitsstudie

Lesbische, schwule, bisexuelle und trans Menschen haben schlechtere Gesundheitschancen als die übrige Schweizer Bevölkerung, dies zeigt nun erstmals auch eine Studie für die Schweiz. Besonders ausgeprägt sind die Ungleichheiten in den Bereichen psychische Gesundheit, Substanzkonsum und sexuelle Gesundheit. In der Studie, die im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit BAG durchgeführt wurde, gaben zudem zwei Drittel der befragten Personen an, Diskriminierung und Gewalt erlebt zu haben. Der Bundesrat prüft nun Massnahmen zur Verbesserung der Situation.

[Medienmitteilung](#) des Bundesamtes für Gesundheit BAG



### Statistik: Kleinere Lohnlücke, hartnäckige Diskriminierung

Der geschlechtsspezifische Lohnunterschied ist 2020 etwas kleiner geworden: Vor allem im öffentlichen Sektor (Bund, Kantone und Gemeinden) ist die Lohnlücke der Frauen von 18.1% (2018) auf 15.1% (2020) gesunken. Nicht gesunken ist der unerklärte Anteil am Unterschied, der auf Lohndiskriminierung schliessen lässt: Fast die Hälfte (47.8%) der Lohndifferenz lässt sich nicht mit persönlichen Merkmalen und Anforderungen der Stelle erklären. Ausserdem sind Frauen bei den Tieflohnen unter 4000 Franken über-, bei den Löhnen über 16'000 Franken massiv untervertreten.

[Bundesamt für Statistik: Lohnstrukturerhebung 2020](#)



### Niudad.ch: Neue Website für werdende Väter

«Was für ein Vater willst du sein?» Werdende Väter werden auf der neuen Plattform niudad.ch angeregt, sich mit dieser Frage auseinanderzusetzen. Werdende Väter finden Facts und Erfahrungsberichte, Vatercrashkurse und Geburtsvorbereitungskurse mit speziellen Vatermodulen, kostenlose Telefonberatung und einen Selbsttest. Ziel der Plattform, die vom Dachverband progressiver Schweizer Männer und Väterorganisationen männer.ch lanciert wurde, ist es, Männer zu motivieren, sich schon vor der Geburt aktiv mit Vaterschaft, Vereinbarkeit und Betreuungsfragen auseinander zu setzen.

Website [niudad.ch](https://niudad.ch)



### Statistik: Unbezahlte Arbeit im Wert von 434 Mia. Franken

Wirtschaft und Gesellschaft würden ohne unbezahlte Haus- und Betreuungsarbeit nicht funktionieren: Die 2020 geleistete unbezahlte Arbeit entspricht einem Geldwert von 434 Milliarden Franken. Schweizer\*innen wenden mehr Zeit für unbezahlte (9.8 Mia. Stunden) als für bezahlte Arbeit (7.6 Mia. Stunden) auf. Dabei leisten Frauen einen grösseren Teil (60.5%) der unbezahlten Arbeit, Männer einen grösseren Teil (61.4%) der bezahlten Arbeit. Frauen müssen demzufolge ein kleineres Erwerbseinkommen sowie tiefe Altersrenten in Kauf nehmen.

[Bundesamt für Statistik: Satellitenkonto Haushaltsproduktion 2020](#)

## Agenda

Datum	Veranstaltung
MI 17.05.	Bern <a href="#">Living Library</a> zum IDAHOBIT: Queere Menschen als «lebendige Bücher» Bibliothek Münsterstrasse
FR 02.06.	Bern Dernière: <a href="#">Bestien, wir Bestien</a> Vidmar I, Bühnen Bern
SA 03.06.	Bern Erlebnistag für Väter und Kinder: <a href="#">Vätertag im Chinderchübu</a> Chinderchübu und männer.bern
DI 13.06.	Bern <a href="#">«Bern schaut hin», Kurs für Berner*innen</a> mit Agota Lavoyer und Hannes Rudolph Kampagne «Bern schaut hin», Fachstelle für Gleichstellung
MI 14.06.	Bern und schweizweit <a href="#">Feministischer Streiktag</a>
DO 22.06. und FR 23.06.	Bern Gosteli-Gespräche 2023: <a href="#">Reproduktive Gerechtigkeit</a> Gosteli-Stiftung
DI 27.06.	Bern Nationale Konferenz Gleichstellung: <a href="#">Gleichstellungsstrategie 2030</a> Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG
MI 26.07. – SA 29.07.	Bern <a href="#">Eurogames Bern 2023</a> und <a href="#">Bern Pride</a> Verein EuroGames Bern
DO 07.09.	Bern Weiterbildung: <a href="#">Mit Fairness zum Erfolg. Das Gleichstellungsgesetz im Arbeitsalltag</a> Fachstelle für die Gleichstellung von Frauen und Männern des Kantons Bern

---

**DI 14.11.**

Bern

Nationale Konferenz: [Sexualisierte Gewalt](#)

Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG

---

**Newsletter  
abonnieren /  
abmelden**

Senden Sie uns eine E-Mail mit dem Vermerk

«Newsletter abonnieren» oder «Newsletter abmelden» an

[gleichstellung@bern.ch](mailto:gleichstellung@bern.ch). Oder nutzen Sie unser [Formular](#) «Newsletter  
abonnieren» auf unserer Homepage.

---

Sie finden alle Newsletter auch auf unserer [Homepage](#).

---